

**Orchideen**  
*Zeitschrift*

# Orchideen

Das Magazin  
für alle Pflanzenfreunde

## Lauber

2024 Heft 6 November/Dezember • € 5,95 • EU & CH € 6,50 • Welt € 6,50



Wissenswertes zur  
Pflege von Orchideen  
im Gewächshaus



*Phalaenopsis  
schilleriana*



# Bulbophyllum lindleyanum



*Bulbophyllum ambrosia*



*Bulbophyllum bolsteri*



*Bulbophyllum claptonense*



*Bulbophyllum falcatum*



*Bulbophyllum lobbii*



*Bulbophyllum trigonosepalum*



Alle Fotos: *Bulbophyllum lindleyanum*

Alle Fotos: Brigitta & Markus Sabor

Die Art *Bulbophyllum lindleyanum* wurde vom englischen Botaniker William GRIFFITH (1810-1845) beschrieben.

## Geschichte

Die Publikation dazu erschien erst posthum im Jahr 1851 in 'Not. Pl. Asiat.' 3, auf Seite 287. GRIFFITH beschäftigte sich besonders mit den Pflanzen Indiens und Burmas (heute Myanmar). Sein offizielles botani-

sches Autorenkürzel lautet „GRIFF.“. Der Artname wurde zu Ehren des englischen Botanikers John LINDLEY (1799-1865), dem Gründer der modernen Orchideenkunde, vergeben.

Die Gattung *Bulbophyllum* ist in der Unterfamilie Epidendroideae und dort in der Tribus Dendrobiinae eingereiht. Die Gattung *Bulbophyllum* umfasst rund 2000 Arten, womit sie die größte Gattung der Familie der Orchideen ist. >>





### *Bulbophyllum lindleyanum*

- **Unterfamilie:**  
Epidendroideae LINDLEY, 1821
- **Gattung:**  
*Bulbophyllum* THOUARS, 1822
- **Art:**  
*Bulbophyllum lindleyanum* GRIFF., 1851
- **Synonyme:**  
*Phyllorkis lindleyana*, *Bulbophyllum caesariatum* und *Bulbophyllum rigens*.
- **Deutscher Name:**  
Lindley-Knollenblattorchidee
- **Herkunft:**  
Asien: Indien, Thailand und Myanmar.
- **Größe:**  
Die Blätter können bis 14 cm sowie die Bulben 2 cm lang werden, die Blütenstände 10 bis 15 cm und die Blüten erreichen circa 1 cm Durchmesser.
- **Pflege:**  
Einmal in der Woche gießen, jedoch nicht sprühen. Kultur im temperierten bis warmen Bereich. Bevorzugt halbschattige bis helle Standorte, aber nicht durchgehend vollsonnig. Temperaturspanne 20 bis 30 °C.
- **Wasser:**  
Weiches Wasser, Regenwasser.
- **Düngung:**  
Dem Gießwasser regelmäßig einen Orchideendünger nach Vorschrift zusetzen.
- **Vermehrung:**  
Pflanzen mit mehr als sechs Bulben können geteilt werden – oder durch Aussaat.
- **Besonderheit:**  
Die Pflanze ist blühfreudig und für den Einstieg in die *Bulbophyllum*-Pflege gut geeignet.



In 'Plants of the World online' (POWO, ehemals 'World Checklist of Selected Plant Families', WCSP) der Kew Botanical Gardens wird der Name *Bulbophyllum lindleyanum* derzeit als anerkannt geführt (Aufruf am 27.5.2024).

In den beiden umfangreichen deutschsprachigen Orchideennachschlagwerken 'Orchideenatlas' vom Ulmer-Verlag und 'Enzyklopädie der Orchideen' vom Kosmos-Verlag ist die Gattung *Bulbophyllum* im erstgenannten Werk überhaupt nicht enthalten. Im zweiten Werk gibt es eine kleine Auswahl an Arten aus dieser Gattung, die jedoch *Bulbophyllum lindleyanum* nicht enthält.

## Herkunft

*Bulbophyllum lindleyanum* kommt in Indien, Thailand und Myanmar als Epiphyt vor. Dementsprechend ist die Pflanze ganzjährig temperiert bis warm zu kultivieren.



rinde gemischt mit *Sphagnum*) getopft. In unserer Kultur gibt es weder bei der Temperatur noch beim Gießen eine ausgeprägte Ruhezeit. Die Pflanze hat hängende Blütenstände, dies ist bei der Platzwahl zu beachten, damit es hier zu keinen Wachstumsstörungen der Blütenstände kommt.

Blühzeitpunkt ist bei uns von September bis Ende Januar. Die Blütezeit der Einzelblüte beträgt jeweils nur einige Tage, die Blühdauer einer ganzen Blütenrispe erstreckt sich aber auf rund drei bis vier Wochen. Bei mehreren Blütenrispen ergibt sich eine entsprechend lange Blühdauer, da die Blütenrispen auch noch leicht zeitversetzt aufblühen. Diese Orchidee ist für ganzjährig warme Standorte gut geeignet. Aufgrund ihrer Größe benötigt sie wenig Platz. Eine reine Fensterbankkultur in einer Wohnung sollte somit auf Dauer auch möglich sein.

## Kultur

Die vorgestellte Pflanze wurde im Februar 2020 vom deutschen Orchideenhändler CURRLIN (Inh. ZEUNER) bei der Orchideenausstellung in Wien-Hirschstetten erworben und blüht seitdem regelmäßig. Bei uns hat die Pflanze einen Standort im ganzjährig warmen Wintergarten auf der südöstlichen Fensterseite erhalten. Die Temperatur in diesem Bereich reicht tags von rund 20 °C im Winter bis manchmal weit über 30 °C im Hochsommer. Um eine bessere Luftfeuchtigkeit zu erreichen und auch um einfacher gießen zu können, ist die Pflanze in einer Fensterbankwanne der Fa. MAYER (Inh. HUFF) mit eingelegtem Kunststoffgitterrost aufgestellt.

Gegossen wird ganzjährig grundsätzlich einmal in der Woche mit Regenwasser, sporadische Düngung erfolgt mit dem normalen Orchideenflüssigdünger der Fa. CURRLIN. Die Pflanze ist in einem grobkörnigen Orchideensubstrat (Pinien-







## Beschreibung

Aus den eiförmigen Bulben mit rund 2 cm Länge und 1 cm Breite entsteht jeweils ein bis 14 cm langes Blatt von maximal 2 cm Breite. Vom unteren Ende der Bulben entspringt jeweils die Blütenrispe. Die Blütenrispen sind rund 10 bis 15 cm lang, die dunkelviolett gefärbte Rispenachse weist aber nur eine Dicke von 1 bis 2 mm auf. Nach rund 5 bis 6 cm blütenloser Spindel beginnen dann die 20 bis 30 kleinen Einzelblüten, die in alle Richtungen angeordnet sind. Die Einzelblüte sitzt mit einem jeweils rund 1 cm langen, gelblichgrünen, weiß behaarten Stiel auf der Rispenachse. Die Gesamtlänge der einzelnen Blüte beträgt nur rund 1 cm, die Breite ebenfalls. Sie besitzt eine weiße Grundfarbe mit jeweils drei violetten Aderungen. Die gesamte Blüte ist dicht weiß behaart. Die obere Sepale ist rund 5 mm lang und nur 2 bis 3 mm breit. Die beiden winzigen, 1 bis 2 mm großen Petalen sind fast nicht erkennbar. Die beiden unteren Sepalen sind auch nur rund 2 mm breit und erreichen nur eine Länge von rund 5 mm. Das ebenfalls sehr kleine Labellum ist rund 2 mm lang, mit gelbgrüner Grundfärbung und winziger, violetter Punktierung in einzelnen Bereichen. Die Blüten haben so gut wie keinen Geruch.



## Schutz

Die Art ist gemäß wisia.de im Washingtoner Artenschutzübereinkommen (CITES) im Anhang II gelistet, in der EU-Artenschutzverordnung im Anhang B. Der CITES-Anhang II umfasst Arten, die potenziell vom Aussterben bedroht sind und daher einem kontrollierten Handel unterliegen. Außerdem enthält dieser Anhang Arten, die den bedrohten Arten ähneln („look-alike species“), um eine effizientere Kontrolle zu ermöglichen. Auch wenn die Einzelblüte dieser Orchidee recht klein ist, so sind die bizarre Ausbildung und die Farbgebung mehr als sehenswert. *Bulbophyllum lindleyanum* ist somit ein weiterer interessanter Vertreter der großen Gattung *Bulbophyllum*, der jährlich mehrmals Freude mit seinen Blütenständen bereitet. ■

Brigitta & Markus Sabor, Breitenfurt,  
[www.mineralien-fossilien-natur-sabor.at](http://www.mineralien-fossilien-natur-sabor.at)

## Literatur

- GRIFFITH, W., & McCLELLAND, J. 1851. *Notulae ad plantas asiaticas. Part III, Monocotyledonous plants.* Calcutta, 261 S.
- KULLMANN, F., BANKS, D., BRYANT, G., & JENNINGS, C. 2005. *Die Kosmos Enzyklopädie der Orchideen.* Franckh-Kosmos Verlag, Stuttgart, 368 S.
- SABOR, B., & M. 2022. *Bulbophyllum lindleyanum.* *OrchideenKurier* (3), 3-5.
- SIEGERIST, E. 2002. *Bulbophyllum and their allies, a grower's Guide.* Timber Press, Portland, USA, 251 S.
- WOLFF, M., & GRUSS, O. 2007. *Orchideenatlas.* Eugen Ulmer Verlag, Stuttgart, 468 S.  
[powo.science.kew.org](http://powo.science.kew.org)

